

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 212

21-17262
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Lärmbelästigung durch A39

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

23.11.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Schon in früheren Zeiten und jetzt stark zunehmend erreichen uns Beschwerden zur Lärmbelästigung von der A39. Die Beschwerden kommen insbesondere aus den Ortsteilen Rautheim und Roselies und neuerdings auch aus dem HdL-Baugebiet. Dabei geht es einerseits schon seit der Fertigstellung um ständige Klack-Geräusche durch Dehnungsfugen und nun um die zunehmende generelle Lärmbelästigung.

Wir gehen davon aus, dass durch die Verlängerung der A39 der Verkehr zukünftig noch mehr Lärm erzeugt wird.

Dazu fragen wir an:

1. Ist die aktuelle Lärmbelästigung aufgrund der Vorgaben in einem formal zulässigen Rahmen?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung unabhängig von den formalen Randbedingungen, diese Lärmbelästigung zu verringern?
3. Welche Möglichkeiten haben die Stadt und auch Anwohner im Stadtbezirk bei den Neuplanungen der Verlängerung der A39, weitere Lärmschutzmaßnahmen in der Stadt Braunschweig einzufordern?

gez.

Hans-Jürgen Voß

Anlage/n:

Keine